

Evelien De Vlieger & Jan Hamstra: "Das große Buch der Hühner"

Wunderkammer und Liebeserklärung

Von Kim Kindermann

Deutschlandfunk Kultur, Lesart, 21.01.2025

Was für ein wunderbares Buch über Hühner: ein Rundum-Erklärwerk über ein kluges geselliges Tier, das die meisten Menschen nur aus dem Kühlregal im Supermarkt kennen. Dabei gibt es dreimal mehr Hühner als Menschen auf der Welt.

Hühner sind schlauer als man denkt: Ihre Küken können bis fünf zählen, sie merken sich versteckte Dinge, sie sehen mit ihren unterschiedlichen Federn nie gleich aus. Hühner werden in vielen Religionen verehrt: Im Islam sind es die heiligsten aller Tiere und in Mexiko gibt es Kirchen, in denen Besucher den Tieren ihre Probleme anvertrauen können.

Julius Caesar beschrieb sie als göttliche Tiere, ohne zu wissen, dass sie von den Dinosauriern abstammen und die Geschichte des zahmen Huhns nahm vor 8.000 Jahren in Thailand ihren Anfang. Das sind nur einige der zahlreichen wichtigen wie witzigen Informationen zum "Gallus gallus", die Evelien De Vlieger zusammengetragen hat.

Ein Fest der Sinne

Ihr großformatiges Kindersachbuch ist schlicht ein Fest! Das liegt aber auch an den beeindruckenden Illustrationen von Jan Hamstra, die alle Linolschnitte sind. Nach dem Druck wurde jede Linoleumplatte immer weiter zu geschnitten. Zum Schluss wurden dann alle Drucke digital übereinandergelegt und koloriert. Aufwändig, aber lohnend: „Das große Buch der Hühner“ ist selbst große Kunst.

Detailreich, farbgewaltig und beeindruckend. Allein das rot-braun-schwarz gehaltene Cover mit den zwölf Hühnern, die einem neugierig entgegenblicken, ist die Wucht. Ein Buch, das strahlt, das klug Wissen vermittelt und ja, auch ein Buch, das die eigenen Essgewohnheiten in Frage stellt.

Jede Doppelseite mit neuem Thema

Die niederländische Autorin hat ihr Buch nach Doppelseiten gegliedert. Es beginnt mit einem beeindruckenden Vorwort, in dem klar wird: Hier wird einem Tier die Ehre erwiesen, das dem „Menschen schon seit Jahrhunderten Gesellschaft leistet“. Sie schreibt: „Ihr etwas chaotisches, dabei aber so anheimelnd wirkendes Gescharre und

Evelien De Vlieger &
Jan Hamstra

Das große Buch der Hühner

Aus dem Niederländischen
von Rolf Erdorf

Gerstenberg Verlag,
München 2025

80 Seiten

28 Euro

Gegacker lässt eine tief durchatmen und zu dem Schluss kommen, dass die Welt doch gar kein so schlechter Ort ist.“

Man lernt, dass der ferne Vorfahr des Huhns der Archaeopteryx war, dessen Fossilien darauf schließen lassen, dass er vielleicht schwarz war und Zähne hatte. Oder: dass es wilde und zahme Hühner gibt, dass Hühner zur Gruppe der Fasanenartigen gehören und von Osten aus die Welt eroberten.

Es gibt eine Doppelseite, die nur den Hühnerkörper beschreibt: den Kopf, der als erster nach vorne geschoben wird, beim Gehen; die scharfen Augen, denen nichts entgeht; die an der Kopfseite verborgenen Ohren, die sehr gut hören und die Läufe, die mit Schuppen überdeckt sind und als einzige den Ursprung der Hühner bezeugen. Auf einer anderen Doppelseite sieht man zahlreiche Federn (geperlt, gepfeffert, gesäumt, getupft oder gesprenkelt) und lernt so: Jede Feder ist anders. Auf einer anderen Seite lernt man, wie sich Hühner fortpflanzen, wie die Glucke Eier ausbrütet und wer die natürlichen Feinde des Huhns sind.

Texte fließen gekonnt mit Bildern zusammen

Jede Seite ist eine Wunderkammer und widmet sich dem jeweiligen Schwerpunkt. Die Texte sind mal in kurzen Abschnitten zusammengefasst, dann als Fließtext eingebaut. Es gibt immer wieder kleine Infokästen mit erweiterten Erklärungen. Beim Thema "Essenszeit" wird zum Beispiel, dass jedes Huhn pro Jahr 50 Kilogramm Gemüse, Obst und Gartenabfälle verdrücken kann.

Dieses Buch ist eine Liebeserklärung an Hühner und macht die Lesenden auch zu Bewunderern: nicht nur, wenn von den Miss-Huhn-Wahlen erzählt wird. Nach den 75 randvollen Seiten fragt man sich, ob es sein darf, dass man diese Wesen, die glucken, gackern und krähen können, zusammengepfercht in dunkle Ställe sperrt? Dass extra Fleischhühner gezüchtet werden, die unter ihrem explodierenden Gewicht zusammenbrechen, weil der Knochenbau nicht hinterherkommt?

Wer Hühner liebt und trotzdem nicht auf ihren Verzehr verzichten möchte, der achtet darauf, wo sie gezüchtet wurden, bevor er sie isst. Und der verschlingt vielleicht auch nicht jeden Tag eine Hühnchenbrust. Dabei macht Evelien De Vlieger auch klar: Hühner werden weltweit gegessen - und das schon seit der Antike. Wissenschaftlich bewiesen ist auch, dass eine Hühnersuppe gegen Schnupfen, Husten und Grippe hilft. Das liegt am Cystein, das im Fleisch enthalten ist. Was zeigt: Die Niederländerin hat ein aufklärerisches Buch geschrieben für alle ab 9 Jahren, die mehr von der Hühner-Welt verstehen wollen. Ein super Sachbuch!